

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Tommy Tabor (AfD)**

vom 10. September 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. September 2018)

zum Thema:

Spandau: Linksextremistische Aktivitäten?

und **Antwort** vom 21. September 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Sep. 2018)

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/16407
vom 10. September 2018
über Spandau: Linksextremistische Aktivitäten?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Erkenntnisse hat der Verfassungsschutz über die Zusammenarbeit/Aktivitäten von deutschen Linksextremisten (Antifa etc.) und dem Verein VVN-BdA (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten)?

Zu 1.:

Der Verein VVN-BdA (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten) engagiert sich im Aktions- und Themenfeld „Antifaschismus“. In diesem Feld sind unter anderem linksextremistische Gruppierungen bis hin zu gewaltbereiten Autonomen aktiv. Insofern ist naheliegend, dass diese sich auch an Veranstaltungen beteiligt haben, die der VVN-BdA anmeldete oder zu denen er mobilisierte. Darüber hinaus riefen in einigen Fällen im Verfassungsschutzbericht erwähnte linksextremistische Gruppierungen sowie der Verein VVN-BdA gemeinsam zur Teilnahme an Protestaufzügen oder Kundgebungen auf.

2. Welche Erkenntnisse hat der Verfassungsschutz über die Zusammenarbeit/Aktivitäten von deutschen Linksextremisten (Antifa etc.) und dem „Spandauer Bündnis gegen Rechts“?

Zu 2.:

Sowohl das „Spandauer Bündnis gegen Rechts“ als auch linksextremistische Gruppierungen engagieren sich im Aktions- und Themenfeld „Antifaschismus“. Aus diesem Grund erscheint es wahrscheinlich, dass sich Personen der linksextremistischen Szene in der Vergangenheit an Veranstaltungen beteiligten, die das „Spandauer Bündnis gegen Rechts“ anmeldete oder zu denen es mobilisierte.

3. Wie viele Gruppierungen/Organisationen mit linksextremistischen Hintergrund sind dem Senat in Spandau bekannt?

Zu 3.:

Mit dem jährlich erscheinenden Verfassungsschutzbericht informiert der Senat die Öffentlichkeit zur Beschaffenheit der linksextremistischen Szene Berlins. Dem aktuellen Verfassungsschutzbericht sind keine linksextremistischen Gruppierungen mit Wirkungsbereich in Spandau zu entnehmen. Darüber hinaus erteilt der Senat keine Auskünfte.

4. Welche konkreten Erkenntnisse hat der Verfassungsschutz über die Internetseite <http://keinraumderafd.blogspot.eu/>?

Zu 4.:

In Publikationen der linksextremistischen Szene wird mitunter auf Protestaufrufe verwiesen, die auf der Internetseite <http://keinraumderafd.blogspot.eu/> eingestellt werden.

Berlin, den 21. September 2018

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport